

**Produktname: BRAF-Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM80572**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	IHC,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	PBS mit 0,03 % Natriumazid.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** /

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	BRAF
<b>Alternative Namen</b>	BRAF
<b>Gen-ID</b>	673.0
<b>SwissProt ID</b>	P15056
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment von BRAF, exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

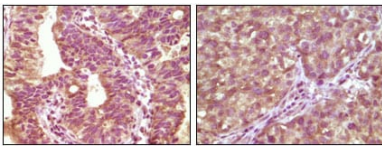
BRAF (V-raf murine sarcoma viral oncogene homolog B1) ist der Haupteffektor, der von GTP-gebundenem Ras rekrutiert wird, um den MEK-MAPK-Signalweg zu aktivieren. B-Raf besitzt drei Konsensus-Akt-Phosphorylierungsstellen (Ser364, Ser428 und

Thr439). Als wichtiges regulatorisches Molekül der Mitogen-aktivierten Proteinkinase-Kinase (MEK) verfügt B-Raf über eine lange N-terminale Region. Diese Region ist essenziell für die Homodimerisierung von B-Raf sowie für die Heterodimerisierung von B-Raf und c-Raf an der Plasmamembran, gefolgt von der Phosphorylierung von Thr118 in der N-terminalen, B-Raf-spezifischen Region. Bemerkenswerterweise konnte B-Raf in Calciumionophor-stimulierten HeLa-Zellen Signale an MEK auch bei basalen GTP-Ras-Konzentrationen weiterleiten. Die Expression von Raf-B ist stark eingeschränkt, mit den höchsten Konzentrationen im Gehirn und in den Hoden, und Defekte im BRAF-Gen sind an einer Vielzahl von Krebsarten beteiligt. Die BRAF-Genmutation wird häufig bei papillären Schilddrüsenkarzinomen, melanozytären Nävi, primären kutanen Melanomen und kolorektalen Karzinomen nachgewiesen.

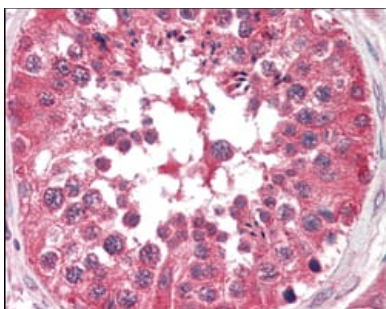
## Forschungsbereich

MAPK-Signalweg

## Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Blasenkarzinomgewebe (links) und Lungenkarzinomgewebe (rechts), die die zytoplasmatische Lokalisation unter Verwendung von BRAF-Maus-mAb mit DAB-Färbung zeigt.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hodengewebe unter Verwendung von BRAF-Maus-mAb.